

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Stadtplanungsamt

**Stadt am Fluss
"Sommer am Fluss"**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Bauausschuss	08.04.2008	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	16.04.2008	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	29.04.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt für das Projekt „Sommer am Fluss“ der Architektenkammer Heidelberg 50.000 € aus Haushaltsmitteln für die Neckaruferpromenade (8.66.140711) bereit zu stellen. Dort stehen noch circa 300.000 Euro in diesem Jahr zur Verfügung.

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Ansichten des Projektes

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 7	+	Leitbild "Stadt am Fluss" berücksichtigen Begründung: Mit dem Projekt soll das Leitbild Stadt am Fluss eine öffentlichkeitswirksame Plattform bekommen

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Die Architektenkammer Heidelberg plant einen ausgemusterten Lastkahn am südlichen Neckarufer für die Dauer eines Sommers zu verankern. Dieses Projekt ist eine Präsentationsplattform für alle Neuigkeiten und Entwicklungen zum Thema als „Sommer am Fluss“ und bietet einen kleinen Vorgeschmack auf das, was kommt. Der Kahn ist 24 m lang und 8 m breit. Der Lastkahn wird umgestaltet und bildet die Plattform für verschiedene Nutzungen. Es entstehen circa 330 m² nutzbare Fläche, davon 80 m² überdacht und 80 m² Veranstaltungs-/Ausstellungsraum.

Der umgebaute Lastkahn soll als Veranstaltungsort für Ausstellungen, Vorträge, Konzerte fungieren und einen Raum bieten, um die Planungen und Ideen im Zusammenhang mit dem Projekt Stadt am Fluss vorzustellen. Für die Stadt würde sich damit die Möglichkeit bieten, Veranstaltungen zu dieser Thematik direkt vor Ort durchzuführen. Ein Beispiel dafür ist der für das Jahr 2008 vorgesehene Wettbewerb für die Gestaltung der Neckarufersperrmauer. Im Rahmen des Wettbewerbs werden immer wieder Räumlichkeiten für Besprechungen, Kolloquien, Preisrichtersitzungen und Ausstellungen benötigt. Diese Veranstaltungen könnten auf dem Kahn direkt im Zentrum des planerischen Geschehens durchgeführt werden. Der Kahn soll auf Höhe des Marstallhofes anlegen. Hier ist zum einen eine ausreichende Gehwegbreite vorhanden und zum anderen wird dieser Bereich nicht von Touristen und Ausflugsschiffen tangiert. Am Ufer wird der Kahn von zwei Containern flankiert, in denen Lagerflächen und Toiletten untergebracht sind.

Das Projekt wird insgesamt Kosten von 270.000 € verursachen. Von Seiten der Architektenkammer wird angestrebt, einen Teil der auszuführenden Arbeiten über Sponsoring abzudecken. Damit würde sich die Gesamtkosten um eine geschätzte Summe von circa 90.000 € reduzieren lassen.

Voraussetzung für eine finanzielle Beteiligung ist, dass der Stadt ein Nutzungsrecht an dem Lastkahn eingeräumt wird. Dies ist über einen separat abzuschließenden Vertrag sicher zu stellen.

gez.

Dr. Eckart Würzner